

Zeitschrift: Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau

Band: - (2011)

Heft: 1: Beruf und Familie

Vorwort: Beruf und Familie vereinbaren

Autor: Lanzicher, Christa

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

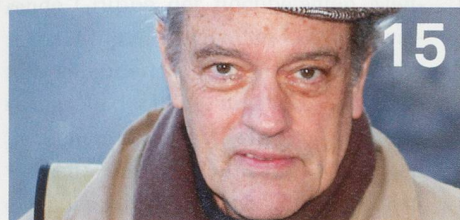
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Februar 2011

Titelbild: Maria Müller Staub, Pflegewissen-
schafterin (Porträt S. 24), Bild: Marius Schären



Porträt: Soziologe Walter Hollstein



Monatsinterview mit Apothekerin
Dominique Bätcher aus Flawil



Spitex-Fusionen in der Stadt Zürich

Dienstleistung

- 06 Familienfreundliche Spitex?
- 18 Die neue Pflegefinanzierung
- 21 Christa de Carouge
- 23 Aufgefallen: Spitex Walchwil
- 27 Brigitte Lustenberger

Gesellschaft

- 29 Brennpunkt
- 32 Kanton Tessin: Badanti

Netzwerk

- 35 Spitex als Anlaufstelle
- 43 Beratung von Angehörigen
- 45 Impressum
- 47 Fragebogen: Patrick Rohr

Beruf und Familie vereinbaren



Familienfreundliche Arbeitsbedin-
gungen machen ein Unternehmen
für Mütter und Väter attraktiv. Die
Spitex mit vielen Teilzeitstellen hat
da gute Chancen. Doch das allein
reicht nicht. Wie gut Mitarbeitende
Beruf und Familie vereinbaren könn-

nen, hängt stark von der Haltung und vom Engage-
ment der Leitung ab. Es braucht Verständnis für die
Lebenssituation von Eltern.

Gleichzeitig müssen sich jedoch auch Mütter
und Väter klar sein: Mit Kindern berufstätig zu
sein, ist manchmal ziemlich anstrengend. Es gilt,
den Familienalltag zu bewältigen und auch im Be-
ruf eine verlässliche Arbeitskraft zu sein.

Flexibilität ist also auf beiden Seiten gefor-
dert. Eines aber steht fest: Mit Blick auf den dro-
henden Personalmangel haben wir in der Spitex
ein besonders grosses Interesse, als familien-
freundliche Branche bekannt zu sein. Und müssen
alles daran setzen, dass Mitarbeitende während
der Familienphase mindestens mit einem Bein im
Beruf bleiben können. Denn der beste Wiederein-
stieg ist der «Nicht-ganz-Ausstieg», stellt eine
Fachfrau im Interview auf Seite 7 fest.

Wie familienfreundlich Ihr Betrieb tatsächlich
ist, erfahren Sie beim «Kultur-Check» auf Seite 11.
Wenn nicht eine eindeutige Aussage, so erhalten
Sie vielleicht doch die eine oder andere Anregung.

Zu guter Letzt: Haben Sie unsere «renovierte»
Titelseite bemerkt? Mit dem sanft angepassten Auf-
tritt möchten wir uns noch klarer als *die* Fachzeit-
schrift der Spitex-Branche positionieren. In die-
sem Sinn, viel Vergnügen beim Lesen.

Christa Lanzicher, Redaktionsmitglied